



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich: Hauptverwaltung
Az:
Datum: 23.11.2016

2016/310
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Rat der Stadt	14.12.2016	

Betreff

Änderungen zum Stellenplan 2017

Finanzielle Auswirkungen

☐ keine haushaltsmäßige Berührung

☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt die Veränderungen zum Stellenplan 2017 entsprechend den beigefügten Anlagen I – VII.

K r a v a n j a
Bürgermeister

E c k h a r d t
Beigeordneter

Sachverhalt

Stellenplanentwicklung 2011 – 2017

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Beschäftigte	626,502	625,37	610,826	610,826	599,284	648,9722	695,2142
Beamte	191,044	194,044	196,142	192,142	191,122	195,14	204,45
Summe	817,546	819,414	806,968	802,968	790,406	844,1122	899,6642

Wesentliche Veränderungen gegenüber 2016

Stellenplan

Für den Stellenplan 2017 werden folgende Veränderungen vorgeschlagen:

- 58,01 vollzeitverrechnete Stellen werden aufgrund der sukzessiven Übernahme der Kreismitarbeiter/innen des Jobcenter - Bezirksstelle Castrop-Rauxel - in den Stellenplan der Stadt Castrop-Rauxel überführt. Diese Stellen sind refinanziert.
- 7,885 Stellen werden über die Stellen im Jobcenter hinaus eingerichtet. Die Stellen sind im Umfang von rd. 50 % refinanziert.
- 10,01 vollzeitverrechnete Stellen fallen weg. Hierbei handelt es sich um Stellen, die als beschlossene Maßnahmen im Rahmen des Haushaltssanierungsplans im Jahr 2015 realisiert werden konnten als auch um die Realisierung der in den Vorjahren ausgebrachten kw-Vermerke und den Verzicht auf eingerichtete Parallelstellen im Rahmen von Altersteilzeit.
- 26 Stellen werden in der Bewertung angehoben. Davon entfallen allein 19 Stellen auf den Bereich 37, da durch die Änderung der Arbeitszeit eine Umstellung des Dienstplanmodells erfolgen musste und die nach und nach erworbene Qualifikation vom Rettungsassistenten zum Notfallsanitäter zu einer höheren Stellenbewertung führen wird.
- Weitere Veränderungen aufgrund organisatorischer, gesetzlicher und tarifrechtlicher Regelungen sowohl in der Bewertung als auch im Stellenumfang.

Insgesamt erhöht sich die Summe der vollzeitverrechneten Planstellen gegenüber dem Jahr 2016 von 844,1122 um 55,552 auf 899,6642 Planstellen.

Darstellung fiktiver Jahreskosten

Die fiktiven Jahreskosten stellen die Auswirkungen für die folgenden Jahre dar. Grundlage zur Ermittlung der fiktiven Jahreskosten sind die Personalkosten einer Stelle für die Dauer von 12 Monaten einschließlich Arbeitgeberanteilen, Weihnachtsgeld usw. einschließlich der Versorgungsanteile für Beamte, da diese durch NKF in der Bilanz als Rückstellung abgebildet werden.

Zur Berechnung der fiktiven Auswirkungen wurden die Personalkosten aus dem aktuellen Bericht „Kosten eines Arbeitsplatzes“ der KGSt zugrunde gelegt.

Die vorgeschlagenen Veränderungen führen zu Mehraufwendungen im Personalbereich in Höhe von 3.552.186 € fiktiver Jahreskosten. Dabei sind auch die Stelleneinsparungen berücksichtigt. Der Anteil der Refinanzierung über alle vorgeschlagenen Veränderungen beläuft sich auf 3.795.698 €.

Im Einzelnen:

- Stelleneinsparungen (Anlage I)	- 699.442 €
- Neue Stellen –Jobcenter (Anlage II)	+ 3.563.998 €
- Neue Stellen/Stellenausweitungen/Wegfall kw-Vermerk (Anlage III)	+ 438.700 €
- Stellenanhebungen (Anlage IV)	+ 160.800 €
- Nachrichtliche Änderungen aufgrund organisatorischer sowie gesetzlicher und tarifrechtlicher Regelungen(Anlage V)	+ 88.130 €
- Veränderungen durch Zusammenlegung der Bereiche 32 und 33 (Anlage VI)	0 €
Summe + 3.552.186 €	

Die kw-Vermerke gemäß Haushaltssanierungsplan werden erst in den Folgejahren zu Einsparungen führen, wenn die freiwerdenden Stellen nicht wiederbesetzt werden.

Im Hinblick auf die Refinanzierung stellen sich die Auswirkungen auf den Haushalt wie folgt dar:

- Stelleneinsparungen (<i>bereits im Haushalt berücksichtigt</i>)	0 €
- Neue Stelle Jobcenter (<i>vollständig refinanziert = 3.563.998 €</i>)	0 €
- Neue Stelle / Stellenausweitungen / Wegfall kw-Vermerke (<i>438.700 € ./ Refinanzierung 231.700 €</i>)	+ 207.000 €
- Stellenanhebungen	+ 160.800 €
- Nachrichtliche Änderungen aufgrund organisatorischer sowie gesetzlicher und tarifrechtlicher Regelungen	+ 88.130 €
Summe + 455.930 €	

Die Veränderungen sind bei der Kalkulation der Personalkosten berücksichtigt worden.

Stellungnahme des Personalrates

Die Stellungnahme des Personalrates ist als Anlage VIII beigefügt.

Beteiligte Bereiche	20	10		
Kurzzeichen				